

Vereinigungen Mitglieder der Musikgruppe Hamburg, der Lehrervereinigung zur Pflege künstlerischer Bildung, des Tonkünstlervereins und der Vereinigung für Volkskonzerte in Hamburg sich angeschlossen. Die Öffentliche Musikalien-Ausleihe bezweckt die musikalische Erziehung unseres Volkes und die Verbreitung des musikalischen Geschmacks. Sie sucht dieses Ziel zu erreichen durch die unentgeltliche Ausleihe von Notenwerken und Büchern über Musik an jedermann im Alter von über 14 Jahren und durch sachverständigen Rat bei der Ausleihe. Letztere pädagogische Aufgabe unterscheidet die Anstalt von ähnlichen Instituten. Die Verwaltung der Bibliothek und alle Mitarbeit wird ehrenamtlich geleistet. Das Notenmaterial und die Betriebsmittel sind durch Spenden gesammelt. Gaben an Noten und Geld werden auch weiterhin von jedem Mitgliede oder dem Vorsitzenden des Vereins Rektor M. Kirschstein, Ellbeckstr. 10 entgegengenommen. Unterstützende Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 1 Mk. Die Ausleihe findet Dienstag und Donnerstag von 6-8, Freitag von 4-6 Uhr Koppel 38 statt.

Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8.

Die Bibliothek des Guttemplerordens J. O. G. T. Distrikt 8, Hamburg, E. V. befindet sich im Logenhaus gr. Allee 48. Sie enthält Bücher und Schriften aus allen Gebieten der Enthaltsamkeitsbewegung, auch sind fast sämtliche Zeitschriften der verschiedenen Abstinentenorganisationen darin vertreten. Die Benutzung steht den Mitgliedern des J. O. G. T. Distrikt 8 freil. Juristen, Ärzte und Pädagogen welche sich über die Abstinentenbewegung Aufklärung verschaffen wollen, können auf vorherige schriftliche Anmeldung Bücher und Schriften, gegen Erfüllung der gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen, entleihen. Zeitschriften sind zu richten: An den Bibliothekar des Distrikts 8, gr. Allee 48.

Öffentliche Bibliothek des Kommunal-Vereins v. 1889 Gr. Borstel

in der Volksschule, Borstelerchausee 127/129

Volkbibliotheken des Vereins für innere Mission.

Der Verein für innere Mission hat bei jedem seiner Stadtmissionare eine Bibliothek von guten Volks- und Jugendschriften angelegt, deren Benutzung völlig oder beinahe unentgeltlich ist. Geschenke an Geld oder geeigneten Büchern (guten Volkschriften, die in deutschem und evangelischem Sinne populär geschrieben sind) nehmen sämtliche Angestellte des Vereins, sowie die Mitglieder des Verwaltungsausschusses entgegen. Weitere Auskunft über diese Bibliotheken erteilt bereitwillig Pastor W. Wecken, Richardstr. 24.

Volkbibliothek in Ohlsdorf.

Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1902 mit nahezu 200 Bänden eröffnet und jetzt auf reichlich 1700 Bände gewachsen. Leasing wird nicht erhoben. Zuwendungen werden in der Volksschule, Ohlsdorferstr. 420, dankend entgegengenommen. Vorsitz: J. Voss, Ohlsdorferstr. 420.

Volkbücherei für Fuhlsbüttel und Hl.-Borstel.

Unentgeltliche Bücherausgabe an jedem Freitag, abends von 7-9 Uhr im Gasthaus zur Post, Fuhlsbütteldamm 17. I. Vorsitzender: Otto von Ahlefeld, Erdkampweg 10; Bibliothekar: Schulleiter F. Winkler, Fuhlsbütteldamm 118; Schriftf.: Schulleiter E. Rühl, Wacholderweg 38; Kassierer: Aug. Lenfer, Brombeerg. 8.

Museen, Sammlungen.

Das Botanische Museum und Laboratorium für Warenkunde
siehe unter Botanische Staats-Institute, Seite 28

Museum für Hamburgische Geschichte
siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Die Kunsthalle

am Glockengießerwall, enthaltend im Erdgeschoss: Alte Hamburgische Meister (1-9), Kupferstichkabinett, Sammlung der Münzen u. Medaillen, Bibliothek, im Obergeschoss: die Galerie alter Meister (22-25, 27-34) und die des XIX. u. XX. Jahrhunderts (36, 38-50) Hamburgische Meister der Gegenwart (57-60) Bilder aus Hamburg (61, 62) und Schrade-Stiftung (68). Unentgeltlich geöffnet mit Ausnahme des Montags von 1. April bis 30. Sept. von 10-5, vom 1. Okt. bis 31. März von 10-4. Um Erlaubnis zum Kopieren wende man sich an den Sekretär. — Mitglieder der Kommission für die Verwaltung: Aus dem Senat Bürgermeister Dr. v. Melle und Senator Dr. Schramm; von der Bürgerschaft gewählt: H. Helms, Landgerichtsdirektor; von dem Kunstverein deputation: Professor Graf von Kalkreuth u. Professor A. Lutteroth, als Direktor der Kunsthalle Prof. Dr. Gustav Pauli.

Das Museum für Kunst und Gewerbe

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Mineralogisch-Geologisches Institut

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 28

Zoologisches Museum (1843)

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Museum für Völkerrunde

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 27

Hamburgische schulgesehichtliche Sammlung des Schulwissenschaftlichen Bildungsvereins.

Lehrerinnenseminar Freiligrathstr. 22. Die Sammlung ist 1897 geg. worden und soll alles zusammenfassen, was geeignet ist, die Hamburgische Schulgeschichte zu illustrieren. Der Verwaltungsausschuss besteht aus H. Coors, Präses, Abendrothweg 20, O. Krage, Wandbeckerschausee 84, J. Hagen, M. Polkahn, R. Sievers, H. Stange, Hertogestr. 8, E. Möbis, Pri. O. Petersen, Schriftführer, und Pri. Elisabeth Seifarth. Sämtliche Mitglieder des Ausschusses nehmen Gegenstände für die Sammlung leihweise oder als Geschenk entgegen.

Kunst-Sammlungen im Privatbesitz.

1) Gemälde alter Meister: bei Frau Hauptpastor Glitz, H. Sthamer, Dr. Antoine-Fell. 2) Gemälde neuer Meister: Ed. L. Behrens, Frau L. E. Amstutz, J. Friedmann-Hochkamp. 3) Handzeichnungen und Kunstdruck: L. J. Lippert, A. O. Meyer und Adolf Glutstein. 4) Hamburgensien ausser in der Stadtbibliothek, der Commerzbibliothek, dem Staatsarchiv, der Kunsthalle, dem Museum für Kunst und Gewerbe und der Bibliothek der Patriot. Gesellschaft, bei: Landrichter Dr. Rapp, Herren-Bureauvorsteher Wilhelm Heine, Ellbeckweg 84/86, und G. J. Werner. 5) Antiquitäten und Kunstgewerbe, ausser im Gewerbe-Museum, bei: Frau Dr. Föhrling, H. Weucke, E. Bandil, Jac. Hecht und Dr. H. Ulex. 6) Alt-Japan, Kleinplastik bei W. von Bösen, Alterwall 67/71 (ca. 1000 Objekte).

Münz-Sammlungen.

Ausser der an Hamburgensien fast vollständigen Sammlung in der Kunsthalle befinden sich folgende im Privatbesitz: Edmund Nordheim, Heimbückerstrasse 88, Hans Kirsten, Mövenstr. 1 (Hamburgensien), Hermann Klew, Johne-

allee 29 (Hamburgensien), Leopold Topf, Hagelhornstr. 49 (Schleswig-Holstein), Theobald Bieder, Hammersteindamm 114, II (Griechen und Römer), Carl Oppenheim, Heimbückerstr. 14 (Diverse).

Hamburger Verein der Münzfreunde, e. V.

Zweck: Förderung der Münzkunde und Zusammenschluss der Münzsammler. Vors.: Hans Kirsten, Mövenstr. 1; Schriftf.: Edm. Nordheim, Erdkampweg 84, Heimbückerstr. 86. Vereinslokal: Patrioticisches Gebäude, Zim. 37, jeden 3. Freitag im Monat, Abends 8½, mit Ausnahme der Sommermonate.

Naturalien-Sammlungen.

Privat-Sammlungen: Das „Museum Umlauf“, Spielbudenplatz 8, enthält reichhaltige Sammlungen naturhistorischer und ethnographischer Gegenstände aus allen Weltteilen. Der Besuch ist werktäglich von 9-5 und sonntäglich von 9-12 morgens unentgeltlich gestattet. Spezial-Sammlungen: I. Ethnographie: — — — — — II. Säugetiere und Vögel: W. H. A. Hoffmann, Eier: Max Graemer, J. H. B. Krohn und Dr. Fr. Dietrich, III. Insekten: Trieloff, Dr. G. Ulmer, Dycker, — O. Kröber, Lepidopt., — palaearkt. Macrolep.: J. Andorff, Prof. Dr. med. K. Hasenbrock, Rob. Horsch, H. Kalbe, E. Sartorius, Aug. Selzer, G. Warnecke; palaearkt. Microlep.: Dr. med. K. Hasenbrock; F. Buhk (heim. F.), heim. Fauna: Die vorigen und C. Zimmermann (Biol.); exot. Macrolep.: Dr. med. M. Knoch, Celept., F. Borchmann (Lagr., Alceim., Meloid.), H. Gehlen (Tenebrionid.), C. H. Groß (Myrmecophil.), W. Meyer (heim. F.), C. Stern (heim. F.), Dr. G. v. Sydow (palaearkt.), W. Zirk (palaearkt.) — Hymenopt. — Dr. C. Krüger (palaearkt. Apiden), Th. Meyer (palaearkt.), W. Wagner (palaearkt.). IV. Conchylien: Hartw. Petersen, — Herbarien: G. Möhrker, Prof. G. Pfeifer, J. Schmidt, C. T. Tamm. Von den Sammlungen des 1875 verstorbenen Physikus Dr. Buck, Herbarium und carpologische Sammlung, beide 1842 verbrannt und seitdem von neuem wieder angelegt, befindet sich das 22000 Arten umfassende Herbarium u. die carpologische Sammlung als Geschenk desselben an den Staat, in den Botanischen Staatsinstituten. Mineralien: C. W. F. Cappel, Carl Beusemeister, Dr. H. Beuthin. (Geschenkt an das Institut für angewandte Botanik.)

Die Pathologisch-anatomische Sammlung des ärztlichen Vereins

ist im Allgemeinen Krankenhaus Eppendorf, Martinistr. 62, aufgestellt.

Bildungswesen.

Schulwesen.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals sämtlicher höherer Staatsschulen sowie ein vollständiges Verzeichnis aller öffentlichen und halböffentlichen Kirchen-, Stiftungs- und Vereinschulen siehe Abschnitt I.

Die Oberschulbehörde,

Dammthorstr. 25.

(Näheres auch Abschnitt I, siehe Inhaltsverzeichnis).

Die Oberschulbehörde besteht aus drei Senatmitgliedern, zwei bürgerlichen Mitgliedern der Finanzdeputation, einem bürgerlichen Mitgliede der Baudeputation, neun von der Bürgerschaft auf sechs Jahre erwählten Mitgliedern, von denen nicht mehr als zwei dem Lehrerstande angehören dürfen, acht von der Bürgerschaft auf Grund des Gesetzes über die vorläufige Staatsgewalt vom 24. März 1919, drei vom Senat zu erwählenden Schulaufsichtsbeamten und vier von der Schulsynode auf vier Jahre zu erwählenden Deputierten.

Das Verwaltungsgelände der Oberschulbehörde umfasst die meisten Wissenschaftlichen Anstalten, sowie das Vorlesungswesen, die Staats- und Landgemeindeschulen, soweit nicht einzelne Schulen anderen Behörden unterstellt sind, und die anderen für die schulpflichtige Jugend bestimmten Schulen.

Die Oberschulbehörde ist in vier Sektionen geteilt.

Der Sektion I untersteht die Wissenschaftlichen Anstalten (Stadtbibliothek, Museum für Völkerrunde, Museum für Hamburgische Geschichte, Museum für Kunst und Gewerbe, Sternwarte, Physikalisches Staatslaboratorium, Chemisches Staatslaboratorium, Mineralogisch-Geologisches Institut, Zoologisches Museum, Botanische Staatsinstitute (Institut für allgemeine Botanik und Institut für angewandte Botanik). Durch Gesetz vom 11. Oktober 1901 sind die dortige Sektion der Oberschulbehörde (Hamburg 36, Vorlesungsgebäude, Edmund-Siemers-Allee) unterstehen die wissenschaftlichen Anstalten und das umfangreiche Allgemeine Vorlesungswesen zu einer gemeinsamen Organisation zusammengefasst. Die Aufgaben aller dieser Anstalten bestehen in der Förderung der Wissenschaft durch eigene Forschungen, sowie in der Unterstützung anderer Gelehrten bei deren Arbeiten, in der Hebung der wissenschaftlichen und künstlerischen Interessen der hamburgischen Bevölkerung, in der Ausführung von Untersuchungen und in der Erteilung von Auskunft über wissenschaftliche und damit zusammenhängende praktische Fragen. Näheres über die einzelnen Anstalten siehe in diesem Abschnitt. Zum Gebiet der ersten Sektion gehört ferner das Vorlesungswesen. Dessen Zweck besteht in der Förderung wissenschaftlicher Interessen und Arbeiten durch Vorlesungen und praktische Übungen, die teils von hiesigen, teils von auswärtigen Gelehrten und Fachmännern abgehalten werden. Die Vorlesungen zerfallen in öffentliche und Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise und in Übungen und Praktika. Für die Fachvorlesungen und Übungen sind in der Regel Gebühren zu zahlen, die öffentlichen Vorlesungen sind unentgeltlich. Am Anfang jedes Halbjahres erscheinen amtliche Vorlesungsverzeichnisse im Buchhandel. Näheres über das Vorlesungswesen Abschn. I u. V, siehe Inhaltsverzeichnis.

Gemäss dem vorläufigen Gesetz vom 31. 3. 1919 ist das Allgemeine Vorlesungswesen der Oberschulbehörde zu einer Volkshochschule auszugestalten. Der Sektion II unterstehen die höheren Lehranstalten für die männliche und weibliche Jugend. Näheres der einzelnen höheren Staatsschulen und des Schulgeländes siehe Abschnitt V, Seite 80 u. 81.

Der Sektion III ist das Volksschulwesen des Stadtgebietes (siehe dasselbe in diesem Abschnitt).

Der Sektion IV ist das Volksschulwesen des Landgebietes zugewiesen.

Hamburgische Universität.

Edmund-Siemers-Allee, Universitätsgebäude.

Gegründet durch vorläufiges Gesetz vom 31. März 1919. Unterhalten vom hamburgischen Staat. Verwaltung durch einen Kommissar des Senats (surrell Bürgermeister Dr. Dr. von Mello).

Akademische Behörden siehe Adressbuch - Abschnitt I.

Bestimmungen

für die Studierenden und Gasthörer an der Hamburg. Universität.
1. Einschreibung der Studierenden.

§ 1. Die Aufnahme eines Studierenden an der Hamburgischen Universität geschieht durch die Einschreibung.

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt im ersten Band.